

Ein Durchbruch der vierten Wand im Krankenhaus Zimmer

Ein Eindruck der Arbeit der Kinderhilfsorganisation Helium, die mit Kindern in Isolation arbeitet und deren Verwendung von Puppenspiel um architektonische und körperliche Begrenzungen abzubauen.

Begrenzungen

Dieses Dokument widmet sich Aussagen von Puppenspielern in der Gesundheitsfürsorge/ einrichtungen für die Kinderhilfsorganisation Helium, die Kunst und Gesundheit kombiniert. Ist es möglich eine Puppe zu nutzen um jemanden, nicht nur im übertragenen Sinn, aber auch in der Realität zu erreichen, und somit dem Kind eine individuelle Stimme gibt um sich auszudrücken?

Ich werde mich damit beschäftigen wie sich die Puppe in eine emotionale Stütze oder Prothese oder eine virtuelle Figur verwandeln kann, indem sich das Kind in den Körper der Puppe begibt. Die Puppe verwandelt sich in den Spiegel des Kindes, so das deren Geschichte Spuren hinterlassen kann, die weit über das eigentliche Umfeld, wie das Krankenhaus, hinausragen und Orte erreichen wo das Kind nicht in der Lage ist sich körperlich zu begeben.

Der Begriff emotionale Prothese im Bezug auf Puppenspiel wurde von Jane Taylor (2015) in Ihrer Arbeit um Puppenspiel und politische Erinnerung geprägt.

Die Kinderhilfsorganisation Helium in Irland schickt Puppenspieler, Künstler und Musiker zu jungen behinderten Menschen oder denjenigen die mit einer chronischen Krankheit leben. Mit Projekten wie Puppet Portal (2009 - 2011), Cloudland's (2012 - 2015) und Firefly (2015 - 2017) werden Puppenspieler und Künstler mit jeweils zwei Koffern in Krankenhäuser geschickt.

Diese arbeiten gemeinsam mit Selbsthilfegruppen rundum chronische Krankheiten und denjenigen die mit The Pop Up Picnic direkt in Kinderheime gehen.

Zur Unterstützung dieses Dokumentes habe ich Aussagen von der künstlerischen Leiterin Helene Hugel, Künstlerin Siobhan Clancy, Musiker Thomas Johnston und Puppenspieler Niamh Lawlor und Eszter Nemeti genutzt.

Im Jahr 2009 habe ich angefangen mit der Kinderhilfsorganisation Helium als Puppenspieler zu arbeiten. Als jemand der als Kind viel Zeit im Krankenhaus verbracht hat (wegen eines Unfalls der meinen linken Arm lähmte) weiß ich aus erster Hand was für eine beängstigende Erfahrung es sein kann.

Es war besonders bereichernd mit den Kindern eins zu eins auf der Quarantänestation zu arbeiten. Dort waren die Kinder die wahrhaftig etwas zu tun brauchten um eine Stimme zu finden um Ihre Erfahrungen auszudrücken und/ oder eine Ablenkung von Ihrer Realität zu kreieren.

‘Du hast einen privaten Ort/Raum, in dem sie, sie selbst sein können und tun können was sie möchten und eine Chance haben Ihre Geschichte zu erzählen. Danach kann diese nach außen projiziert werden und über sich selbst wachsen. Ich finde es sehr lohnenswert und bereichernd.’
Helene Hugel

Das Sozialmodell von Krankheiten in einem Umfeld wo das medizinische Modell hervorragt

In der Welt des Krankenhauses und im zu Hause eines kranken Kindes wird das wahre Leben vorübergehend durch eine andere zeitliche Existenz ersetzt.

In einem Krankenhaus werden medizinische Eingriffe wie Blut abnehmen, Blutdruck messen durchgeführt. Der Lärm vom Tropf, piepen verweilt und Operationen haben Vorzug.

Während außerhalb der Wände des Krankenhauses Kinder zur Schule gehen und Spiele spielen, etc. sind die Kinder im Krankenhaus in der Schwebel.

In der Welt des Krankenhauses steht das medizinische Modell von Krankheit und Behinderung im Vordergrund. Das medizinische Modell verbindet den Körper der Person direkt zur Diagnose. Ziel ist es den Schaden zu heilen oder wenn dies nicht möglich ist, den durch Krankheit oder Behinderung verursachten Schaden zu managen.

Diese Sichtweise kategorisiert hauptsächlich die Behinderung/ Krankheit und nicht die Person.

Evans (2004) stellt fest, dass Menschen mit Behinderungen oder Krankheiten sich innerhalb des medizinischen Modells oft durch ihre Behinderung oder Krankheit definieren, anstatt sich als Individuum anzunehmen.

Fisher und Googley (2007) stimmen zu:

‘Die Rolle der eigenen Erzählungen der Patienten wurde oft auf ein Verfahren reduziert, bei dem Informationen über spezifische Krankheitssymptome oder Anomalien gesammelt werden.’ (Fisher und Goodley, 2007, p.66)

Wo also befindet sich die individuelle Kinderstimme in einem Krankenhaus? Was die Puppenspieler mitbringen, ist das soziale Modell von Behinderung und Krankheit. Sie sind ausschließlich an der persönlichen Erfahrung der jungen Person interessiert, deren Stimme und deren Erzählung. Sie sind die eine zu einer medizinischen Komponente, die mit sich die Realität von außen bringen und eine Tasche mit Hilfsmitteln, die die Umgebung der Kinder mit Geschichten bereichern können und deren Fantasie anregt. Die Kinder, anstatt Patienten zu sein, sind Künstler, Puppenspieler und Geschichtenerzähler, die ihre Umgebung als Astronaut in den Weltraum verwandeln. Die Kinderhilfsorganisation Helium hat die Stimme des Kindes im Herzen ihrer Projekte.

Ich glaube nicht, dass es wichtig ist, weil es einen gesundheitlichen Nutzen hat, es ist wichtig, weil es nicht unbedingt einen gesundheitlichen Nutzen hat und es ist cool und es kann an einem Ort gelebt werden, wo für die Gesundheit gesorgt wird... Sie müssen etwas zu tun haben, Menschen müssen in einem Krankenhaus trotzdem leben, auch wenn sie dem Geschehen auf einer seltsamen Art und Weise ausgesetzt sind.

Eszter Nemetie

Die vierte Wand

Die vierte Wand im Theater ist eine unsichtbare Grenze zwischen den Schauspielern im Stück und dem Publikum. Sie wird unterbrochen, wenn die Schauspieler das Publikum ansprechen oder preisgeben, dass sie Schauspieler im Stück sind.

Im Zentrum steht die direkte Kommunikation, die traditionell nicht da sein sollte. Wenn sie im Theater angewendet wird, kann sie das Publikum in die Realität und aus der Welt des Spieles herauskatapultieren.

Wenn ein Puppenspieler dem Kind das Hilfsmittel zur Kommunikation zu Verfügung stellt, um ihre/seine Ansichten für Krankenhauspersonal und ihre/seine Familie nach außen sichtbar zu machen, können sie (das Kind und auch Personal) kurzzeitig die Realität des Krankenhauses durchbrechen.

Ich glaube, es ist genau das Puppenspiel und der Gedanke, dass die vierte Wand überwunden werden kann, so dass die Gelegenheit entsteht, mit jemand anderem zu kommunizieren. Helene Hugel

Audienz = medizinisches Personal

Schauspieler = Kind

Charakter = die Puppe

Puppenspieler = Dramaturgen

Das Potenzial der Puppe

‘Die Puppe ist eine unberechenbare Kreatur... sie bringt uns zwischen die Welten’ (Posner et al., 2015, p. xxiii)

Niamh Lawlor sprach mit mir über die Kraft der Puppe, wenn sie in diesem Umfeld verwendet wird. Niamh erklärte, dass es ein Medium ist, und verbunden im Spiel erleichtert sofort den Prozess und die Erweiterung in eine andere Dimension. Dinge können dadurch kreiert werden, die normalerweise nicht direkt erschaffen werden können. Aronoff (2005) spricht über den symbolischen Gebrauch der Puppe, da das Kind nicht immer sagen kann, wie es sich anfühlt, wird es im Spiel ausgedrückt und nach außen treten.

Puppenspiel wird oft verwendet um Mysterien zu schaffen und um etwas zu verbinden, das jenseits der Schauspieler liegt. Ich habe im Puppenportal gelernt das die Puppe dir erlaubt die Grenzen deines physischen Körpers zu überschreiten. Siobhan Clancy

Siobhan sprach mit mir darüber wie die Puppe einen direkten Zugang zu Kräften hat, die außerhalb der menschlichen Reichweite liegen. Junge Menschen können die Puppe benutzen, um ihre Wünsche und Bestrebungen auszudrücken.

Sie können vorübergehend einen Rollstuhl benutzen die Puppe kann mit der Einschränkung experimentieren und Spaß damit haben. Ich möchte nicht implizieren, dass ein Rollstuhl Einschränkungen bedeutet, da es auch Unabhängigkeit bedeuten kann. Ich habe gesehen wie durch die Puppe, Produkte wie der Rollstuhl die eigene Unabhängigkeit erzeugen kann. Siobhan Clancy

Alle Künstler sprachen über die Power der Puppe, wie sie physische Grenzen und soziale Grenzen überschreitet und somit dem jungen Kind eine Stimme gibt wo sie frech sein und Fragen stellen können.

Ich denke, es erlaubt ihnen, sich durch verschiedene Aktivitäten auszudrücken, wo die sozialen Maße tabuisiert oder verpönt sind. Siobhan

Verborgene Geschichten unter der Oberfläche

In vielen Fällen ist die Geschichte des Kindes unter der Oberfläche versteckt. Körpergrenzen werden übertragen und das Kind fängt an mit der Puppe das zu tun was sie können und nicht können.

Als Niamh Lawlor als Teil des Puppenportals mit einem Mädchen auf der Quarantänestation arbeitete, fing das Mädchen an, mit einem Teddybär zu spielen den Niamh mitgebracht hatte. Der Puppenspieler Bär begann einem anderen Bär, der noch in der Verpackung war, Fragen zu stellen.

“Wie fühlst du dich so eingefangen in der Verpackung? Bist du einsam? “Es war als wenn sie sich selbst die Möglichkeit gab mit ihrer Situation in Dialog zu treten” Niamh Lawlor”

Ähnliches, als ich mit einem Mädchen auf der Quarantänestation arbeitete, kreierte sie eine Puppe die in einem Kerker gefangen war und versuchte zu entkommen.

Der Puppenspieler Anna Rosenfeld arbeitete mit einem Mädchen in ihrem Krankenhausbett das eine Puppe kreierte die im Krankenhausbett war und sich einsam und gelangweilt fühlte und deshalb die Welt bereiste - eine Freiheit die das Mädchen nicht hatte - die die Puppe für sie erschuf. In all diesen Fällen scheinen die Kinder die Puppe zu nutzen um Ihre eigenen Erfahrungen von Isolation auszudrücken, indem sie ein nicht greifendes Gefühl in eine physische Puppe verwandeln und die Puppe für sie sprechen lassen.

Puppenspiel um architektonische Grenzen abzubauen

Ein Kind auf der Quarantänestation kann sich nicht aus seinem Zimmer wagen, aber ihre Puppe und deren Stimme kann. Im dritten Jahr von Eszter in Cloudland hat sie ein Spiel mit verschiedenen Jugendlichen entwickelt. Die Jugendlichen konnten sich einklinken und zuhören und das Spiel durchs Telefon spielen. Als sie das Spiel mit den Teenagern kreierte, haben sie gemeinsam eine Karte gezeichnete mit den Räumen der Jugendlichen. Ein Raum verwandelte sich in ein Monster weil das Kind entschieden hatte das Betten und Stühle in einer Reihe wie riesen Zähne aussahen.

Dann schickten die Kinder Eszter hinaus in die Korridore innerhalb des Krankenhauses, um Karten von Orten zu zeichnen, wo sie sich selbst hinbewegen konnten.

Während Eszter unterwegs war, fragte das medizinische Personal, was sie tat. Sie erklärte das es sich um eine Zombie-Apokalypse handelt und sie Karte mit Wegen für die Kinder zeichnet. In diesem Fall war Eszter eine Figur die den Kindern eine Stimme gibt. Manchmal arbeitete Eszter nur einmal mit einem Kind zusammen, danach würde sie zum nächsten jungen Menschen gehen und darüber erzählen was erschaffen wurde, so das das Kind die Geschichte fortsetzen kann. In diesem Sinn könnten Kinder zu der Quarantänestation zusammenarbeiten. Was heraus kam war ein interaktives Spiel, bei dem die spielende Person wählen könnte was geschieht und in welche Richtung sie sich im Krankenhaus bewegen können. Nun beherbergte das Krankenhaus Drachen und Zombies.

Wenn du das Krankenhaus kennst, kennst du die Korridore und weißt das es real ist. Aber wenn du nicht im Krankenhaus bist kennst du diese nicht. Ich wollte versuchen denjenigen die das Krankenhaus kennen und viel Zeit dort verbracht haben, extra Information zu geben...., Mit den gezeichneten Karten wissen die Kinder plötzlich mehr als andere Leute und haben einen Besitzum über diesen Ort. Sie sind nun die Eigentümer und nicht gefangen. Das gibt ihnen einen andere Bezug als ein Gefangener im Krankenhaus. Eszter Nemeti

Während Ihrer Zeit im Puppen Portal kreierte Siobhan Clancy ein Puppenfenster im Krankenhauskorridor, wo die Puppen und Geschichten der Kinder mit Ansehern geteilt werden konnten. Sie fand heraus, dass Kinder mit Stolz Ihre Puppen ihren Eltern und dem medizinischen Personal zeigten.

Im Allgemeinen sind Familienmitglieder besorgt um ihr Kind. Ihr Kind kreativ zu sehen und das es Spaß hat versorgte die Eltern mit guter Stimmung und Selbstvertrauen, so dass sie sich an den kleinen Menschen erinnern, der vorab in Bandagen voller Angst war. Siobhan Clancy

Siobhan Clancy ging noch einen Schritt weiter und baute ein Puppentheater mit einem anderen Künstler, das von Avril Carr für die Station im Beaumont Krankenhaus in Auftrag gegeben wurde. Das Puppentheater wurde auf der Station zugänglich gemacht. Wenn du eine Handkurbel drehst, bewegen ich die von den Kinder gemachten Puppen. In diesem Sinne erwerben die von dem Kindern erzeugten Puppen ein Vermächtnis und können von anderen Kindern bewegt werden und deren Geschichte erzeugen und erzählen. Es bot eine permanente Puppenbühne an.

Das Pop Up Picknick

Das Pop Up Picknick ist ein Projekt von der Kinderhilfsorganisation Helium in Partnerschaft mit der Jack und Gill Kinder Organisation. Die Puppenspieler Niamh Lawlor und Musiker Thomas Johnston wurden in Heime für junge Kinder mit komplexen Bedürfnissen geschickt. Sie besuchten mehrere Male das gleiche Kind und deren Familie um multisensorische Performanz forzuführen, die Objekte beinhalteten, die manipulierbar sind mit incooperierter Musik. Das Ziel ist es, den Eltern einen neuen Weg zu bieten, sich mit ihrem kleinen Kind zu verbinden. Künstlerische Leiterin Helene Hugel meinte, das Feedback von den Eltern war bewundernswert.

Es war eine Chance zur Zusammenführung und normale Dinge zu tun. Ich denke nicht das es eine Ablenkung war, ich glaube es war eine Chance zur Normalisierung und ein Gefühl von Entspannung zu schaffen und eine Möglichkeit für die Familie etwas gemeinsames zu teilen und zu erfahren, was manchmal nicht möglich ist, da das zu Hause medikalisiert wird und die Mutter zur Krankenschwester wird. Helene Hugel

Sie kommen ins Haus und breiten ein Picknickteppich auf dem Boden aus, der die häusliche Welt verändert. Sie erfinden gewöhnliche Objekte neu und verwandeln sie in etwas Außergewöhnliches und hinterlassen ein Gefühl von Spaß und Spiel. Teekannen werden zu alten Männern, Musikanten zu Bienen, Linsen wurden magisch. Hier nochmals verwandelt der Puppenspieler und Musiker eine Welt die von medizinischen Prozeduren geprägt ist in ein Spiel. Sie verwandeln das Wohnzimmer in einen Platz im Freien, wo ein Picknick stattfinden kann.

Sie nutzen die Power der Fantasie um die vierte Wand niederzureißen und gewöhnliche Objekte in außergewöhnliche Charaktere zu verwandeln, so dass sie ein Gefühl von Spaß und Spiel hinterlassen.

Schlussfolgerung

Die Puppe fördert Kommunikation und durchbricht die vierte Wand, sei es als Teil einer Aufführung in einem Kinderheim oder eine Quarantänestation im Krankenhaus.

Das Ziel des Darstellers ist es ein gemeinsames Interesse an diesem erschaffenen Theaterräumen zu finden. Im Mittelpunkt dieser Arbeit steht das Wohlbefinden des jungen Menschen und die Möglichkeit für sie, soziale Themen und gesundheitliche Erfahrungen zu erforschen, die sich auf ihr Leben auswirken.

Was die Kinderorganisation Helium diesen jungen Menschen gibt ist ein Hilfsmittel, mit dem sie erforschen und sich ausdrücken können, was in ihnen vorgeht.

Es gibt ihnen die Fähigkeit ihre Umwelt zu verändern und eine fiktive Welt zu erschaffen, die sich von den Kindern entfernt aber wo sie ausdrücken können, was sie erfahren haben. Diese Stimme wird sich dann auf andere junge Leute im Krankenhaus, auf das medizinische Personal und die Familie verbreiten. Die Puppenspieler, Musiker und Künstler die für die Kinderhilfsorganisation Helium arbeiten, bringen das Unerwartete in Krankenhäuser und Heimen, indem sie diesen jungen Menschen eine Stimme geben.